

Swiss granum Weizensorten-Versuche 2017

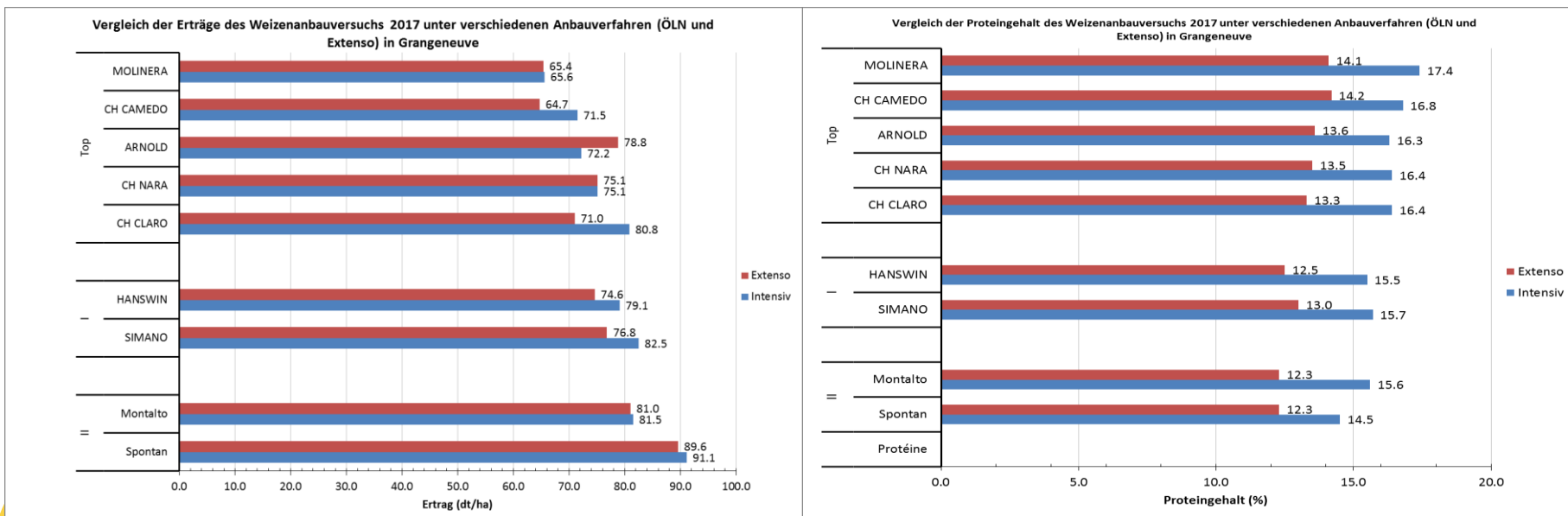
GRANDES CULTURES
ACKERBAU

Grandgirard Raphaël, Nicolas Linder, Emilia Vorlet

Raphael.grandgirard@fr.ch, tel. 026 305 58 44

Landwirtschaftliches Institut des Kantons Freiburg, Route de Grangeneuve 31, 1725 Posieux

Die Swiss granum Weizensorten-Versuche haben zum Ziel, neue Sorten unter ÖLN und Extenso Bedingungen zu prüfen. Dies erlaubt einen Vergleich der Sorten und gleichzeitig können Rückschlüsse bezüglich der verschiedenen Produktionsintensitäten gezogen werden. Anhand der Resultate des schweizerischen Versuchsnetz werden bereits aufgenommene Sorten beurteilt und weiter entschieden, ob neue Sorten den Anforderungen der Branche (Ertrag und Qualität) entsprechen.



Die beiden obenstehenden Grafiken vergleichen die Erträge, sowie die Proteingehalten der verschiedenen Weizenklassen und Sorten, bei verschiedenen Anbauintensitäten (ÖLN und Extenso). Die Resultate wurden alle am Standort Grangeneuve erhoben.

Im Allgemeinen waren die erzielten Erträge im Verfahren ÖLN höher als unter dem Extensoverfahren, ausser bei den Sorten «Arnold», welche auch im Biolandbau anerkannt ist, sowie «Nara». Beide Sorten eignen sich gut für den extensiven Anbau und ertragen auch sehr trockene Wetterbedingungen. Die Proteingehalte hingegen waren im Verfahren ÖLN (2.2% bis 3%) allesamt höher als unter extensiven Anbaubedingungen, dies aufgrund der höheren mineralischen Düngung.

Die durchschnittlichen Erträge im ÖLN-Anbau belaufen sich auf 78 dt/ha und im Extenso-Anbau auf 75 dt/ha. Der durchschnittliche Proteingehalt unter ÖLN-Anbaubedingungen beträgt 16% und im Extensoanbau 13%.